

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 31

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



auch in kritischen Tagen, dank der zuverlässigen Cella-Binde. Die Cella-Füllung ist sehr saugkräftig und bleibt immer weich. Die einzigartige Tricot-Hülle scheuert nie und sichert angenehmes Tragen. Cella lässt sich leicht vernichten: einfach in WC werfen, ohne weiteres Berühren.

Alle Frauen loben

die weiche **Cella** Binde
und gegen Geruch 10 Tropfen 
In Apoth. u. Drog. Muster gratis durch Flawa, Flawil



Mit Maggi's Würze setzen Sie stets das Tüpfchen auf das *i*

T **Rostfrei!!**
die neue
Schweizer
Klinge
HELVETIA No 1
0,10 mm
HELVETIA No 2
0,13 mm
BELRAS, AG ZÜRICH

DIE Frau

Vorsicht vor Cousins

Meine Cousins, die sich sonst für peinlich exakt und vorsichtig hält, schrieb auf der Post an ihren Geliebten. Zufällig sah ich, wie sie sich das Geschriebene mit einem frischen Löschblatt abtrocknete. Als sie fort war, nahm ich mir das Löschblatt mit und entzifferte mit Hilfe eines Spiegels einen Teil ihrer schwärmerischen Sätze, sowie auch die Adresse, und schrieb dann alles mit der Schreibmaschine nieder. Dann steckte ich das Ganze in ein Couvert und liess es ihr durch die Post zu kommen. Als der Brief in ihrem Besitze war und ich ihre Verlegenheit wahrgenommen hatte, fragte ich sie, ob es ihr nicht gut sei? Worauf sie mir dann ihre Angelegenheit anvertraute mit der Frage, was sie nun tun sollte. Ihrem Geliebten diesen rätselhaften Brief verraten? Meine Antwort war: Sei Du in Zukunft vorsichtiger und schreibe diskrete Angelegenheiten am besten zu Hause und nicht in öffentlichen Lokalen! Sodann überreichte ich ihr das Löschblatt. Mit grosser Erleichterung nannte sie mich dafür «Schlingel», — wofür ich später noch eine Packung Zigaretten geschenkt bekam.

Die hat wenigstens noch Verständnis!

Josa

Paradoxe Mieter unerwünscht

Als ich noch Junggeselle war, musste ich mal ein Zimmer suchen. Bei einer

netten, alten Dame fand ich ein Wohn- und ein Ablaufzimmer, die mir ausnehmend gut gefielen. Die alte Dame sagte: «Sie können in Ihren Zimmern schalten und walten wie Sie wollen, aber paradoxe Mieter dulde ich nicht!» Wahrscheinlich guckte ich recht blöd drein, denn ich verstand nicht, was sie meinte. Da fuhr sie lächelnd fort: «Oder ist es etwa nicht paradox, ein Frauenzimmer in ein Herrenzimmer mitzunehmen?»

AbisZ

Warnung für Ehemänner

Ich musste geschäftlich nach Zürich reisen. Mein Fraucli liess es nicht an verschiedenen Ermahnungen fehlen über das Sündenbabel. Um sie zu beruhigen, sagte ich einfach etwas.

«Bruchsche kei Angscht z'ha. Solang ich miteme dräckige Hämp gane, stelli gwüss nüt Dumms al!»

Als ich ein ander Mal wieder von einem Zürcher-Abend heimkomme, finde ich mein Fraucli in Tränen schwimmend.

«Was isch dänn Cheibs los?» (Ich war mir keiner Sünde bewusst.)

«Du Gschämige Du, häsch hüt es subers Hämp a'gleit, wot uf Züri bisch ...
Hu! Hol!»

Vino

Verfehlter Erziehungsversuch

Unsere Freundin ist der beste Mensch den es gibt. Aber sie wird allseits gefürchtet wegen den unverblümten Fra-

erregt mit kühnem Schwung
bei Liseli Begeisterung.
Der Fritz trinkt eben BANAGO,
aus diesem Grunde wirkt er so!
Stark und froh
macht **BANAGO**
NAGO OLLEN

VON Hente

gen, die sie an jedermann richtet. Einmal ist eine kleine Gesellschaft beisammen und sie frägt stracks einen jungen Mann: «Gestern um halb zehn Uhr nachts habe ich Sie mit einer jungen Dame auf der Bahnhofstrasse gesehen. Wohin sind Sie gegangen?».

Der junge Mann antwortet sichtlich peinlich berührt: «Ins Café!» Darauf ich (um der Situation das Unangenehme zu nehmen und zugleich unserer Freundin eins auszuwischen) in einem Atemzug herunterleiternd: «Wen haben Sie dort getroffen? Worüber haben Sie gesprochen? Was haben Sie konsumiert? Wieviel hat es gekostet? Wann sind Sie heimgegangen und mit wem?»

Da trifft mich ein strafender Blick unserer Freundin und sie sagt tadelnd zu mir: «Wie können Sie nur so neugierig sein!»

Erika

Gibt es Menschenfresser?

Mutti ist beim Einmachen. Nebenan auf dem Tisch schneugget das Liseli in einer ausgespannten Zeitung. Und bricht los: «Du, Mutti, es git dänn glich no Mänschefrässer!» «Tumms Züg!», sagt das Mutti. «Woll, woll», verwahrt sich das Liseli, «da, i da Zitig stah: In Litauen werden jährlich dreihundert Personen sterilisiert!»

Br



«Wie soll ich's Ihnen danken, dass Sie meiner Frau das Leben retteten?»
«Oh, das ist nicht der Rede wert — bin nämlich Zügelmann!»

Söndagsnisse-Strix

Der englische Tropenarzt Dr. Richard

erkannte in einigen exotischen Pflanzen ein pharmakologisch überaus wirksames **Kräftigungsmittel** der Sexualsphäre bei Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz und Schwächezuständen, hervorgerufen durch geistige Arbeiten, körperliche Anstrengungen, Exesse usw. Die aus diesen Pflanzen hergestellten **Regenerationspills** Dr. RICHARD sind ein ganz hervorragendes **Kräftigungsmittel**, das zu nachhaltigem Erfolg führt. Preis pro Dose à 120 Pillen Fr. 5.—. Verkauf und Versand durch den **Alleinfabrikanten Dr. BRUNNER**: Paradiesvogel-Apotheke, ZÜRICH 1, Limmatquai 110.

Verlangen Sie Gratisprospekt.

DIABETIKER und alle die Zucker meiden müssen loben **Hermesetas**

Tabletten aus reinem Kristall-Saccharin.

Ohne jeden Neben- oder
Nachgeschmack. Stets leicht
löslich. Koch- und backfähig.
Garantiert unschädlich, selbst
für empfindlichste Magen.

Erhältlich in Blechdöschen mit
500 Tabletten zu Fr. 1.25 in Apo-
theken und Drogerien.

A.-G. „Hermes“, ZÜRICH 2

SCHWEIZER - FABRIKAT

Frauen

welche an Nervenschwäche,
Neurasthenie, nervösen
Herzbeschwerden, Nerven-
schmerzen und Nervosität
leiden, wenden sich an das

Medizin- u. Naturheilinstitut
Niederurnen
(Ziegelbrücke) Gegr. 1903
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs

CORNASAN gegen



Preis Fr. 1.50
Apotheke A. Kuoch, Olten

«Hastreiter's»

Kräuter-Pillen gegen

Kropf und Basedow

vollkommen unschädlich, hergestellt aus reinen
(ca. 20 Sorten) ungiftigen Heilkräutern. Preis:
Orig.-Pack. Fr. 4.85, Kurpackung bestehend
aus 5 Orig.-Packungen Fr. 23.—.

Erhältlich in den Apotheken.

Verlangen Sie Gratismuster durch Hastreiter's Büro, Merkatorium St. Gallen



«Jetzt folgen uns die schon über eine
Stunde — wenn ich nur wüsste, wie
wir sie loswerden?»

«Gehen wir in ein Bijouteriegeschäft!»